

Kollektivausstellung der Hanauer Gold- und Silberindustrie in St. Louis. Diese berühmte Industrie hat sich durch das „Indische Märchen“ an der Weltausstellung beteiligt. Das Märchen wird durch eine nackte Elfenbeinfigur verkörpert, die reich mit dem herrlichsten Schmuck versehen ist. Die Figur besitzt eine Höhe von 60 cm und vereinigt alle Techniken der genannten Industrie. Das den Rücken leicht bedeckende Gewand besteht aus vergoldetem Silber aus Email. Der Schmuck der Arme und Füße, des Kopfes und Halses besitzt echte Steine; der Felsen, auf dem die Figur steht, ist Amethyst, und das daneben sitzende Ungeheuer aus grünlich vergoldetem Silber ist gleichfalls mit Steinen besetzt. In der emporgehobenen Hand hält die Figur einen Zauberstab aus Silber mit einer Amethystkugel. Der Geldwert des Kunstwerkes beträgt 10000 Mk. Der Schöpfer des Werkes ist einer der hervorragendsten, in Hanau wirkenden Künstler, der Direktor der dortigen Zeichenakademie, Bildhauer Professor Max Wiese.

Die Gewerbevereine der Schweiz, und allen voran derjenige von Zürich, bemühten sich seit Jahren um das Zustandekommen eines schweizerischen Gesetzes über unlauteren Wettbewerb. Der Bundesrat lehnte indes das Ansuchen um Erlass eines solchen Gesetzes ab. Die Regierung des Kantons Zürich will nun für den Kanton Zürich ein solches Gesetz vorlegen, ähnlich wie es der Kanton Baselstadt bereits besitzt.

Ein neuer Trick im Auskunftswesen. Es gibt Auskunftsbureaus, die speziell neu gegründeten Firmen zu einem Abonnement zu veranlassen suchen, indem sie den Anschein erwecken, als wäre bei ihnen über die Firma eine recht ausführliche Auskunft verlangt worden. Da nun naturgemäss gerade neu gegründeten Firmen viel daran gelegen ist, dass über sie eine gute Auskunft erteilt wird, so lassen sich dieselben leicht überreden, bei dem betreffenden Auskunftsbureau zu abonnieren. Später stellt es sich dann häufig heraus, dass das Auskunftsbureau in Wirklichkeit gar keinen Auftrag zur Einholung einer Auskunft erhalten hat. Es lag demselben vielmehr nur daran, ein Abonnement an den Mann zu bringen. Ja es kommt sogar vor, dass derartige Bureaus für den Fall des Abonnierens eine gute Auskunft in Aussicht stellen, sie versprechen sogar, die über die betreffende Firma gegebene Auskunft dieser einzusenden. — Wie in jedem anderen Erwerbszweige gibt es zweifellos auch auf dem Gebiete des Auskunftswesens Missstände. Anständige Auskunftfeien werden natürlich Geschäftspraktiken, wie die eben geschilderten, nicht anwenden, sie werden auch, falls ihre Agenten sich derartiger Mittel bedienen sollten, dies nicht billigen. Andererseits haben freilich auch Firmen, die Kredit in Anspruch zu nehmen berechtigt sind, die Einholung einer Auskunft nicht zu fürchten. Sie werden daher zweifelhaften Auskunftfeien energisch und unerschrocken gegenüber treten können. (B. T.)

Haftet der Inhaber eines Telephonanschlusses für die mittels desselben abgegebenen Erklärungen? Diese für die weitesten Kreise überaus wichtige Frage hat das Oberlandesgericht Hamburg (Entscheid. seines V. Senats vom 21. Dezember 1903) verneint. Es kann, so wird ausgeführt, unter Umständen dem Inhaber eines Telephonanschlusses sehr angenehm sein, dass — z. B. bei Abwesenheit jeglichen Personals — der Hausknecht oder die Waschfrau auf den Weckruf des Telephons erwidert, dass augenblicklich niemand zugegen, dann und wann wiederum jemand zu erwarten sei. Allein jeder, der das Telephon mit Fug bedient, ist noch nicht befugt, namens seines Prinzipals verbindliche Erklärungen abzugeben. Es kann ja auch der durch das Telephon Angerufene niemals objektiv feststellen, wo sich der Apparat befindet, von dem aus mit ihm gesprochen wird. Es ist nicht abzusehen, weshalb ein Gespräch mit einem beliebigen Angestellten eines Geschäfts dadurch eine für den Prinzipal verbindliche Bedeutung soll gewinnen können, dass es statt von Angesicht zu Angesicht mittels Fernsprechers geführt wurde. Dieser Entscheidung muss, so schreibt die volkstümliche Rechtszeitschrift „Gesetz und Recht“ (Jahrespreis 4 Mk., Verlag von Alfred Langewort in Breslau, Probeheft gegen Doppelkarte) durchaus beigepflichtet werden. Es würde zu einer beträchtlichen Erschütterung des geschäftlichen Verkehrs führen, falls die Auffassung durchdringen sollte, dass ein Kaufmann — oder gar jeder Inhaber eines Telephonanschlusses — dadurch, dass er jeden seiner Angestellten zur Bedienung des Apparates ermächtigt, auch bevollmächtigt, telephonische Erklärungen in für ihn verbindlicher Weise entgegenzunehmen. Es ist unrichtig, zu sagen, dass man mit der Verwerfung solcher Ansicht der Bedeutung des Telephons für das Verkehrs- und Geschäftsleben nicht gerecht wird. Vielmehr überspannt jene Anschauung die Funktionen des Telephons, die an seiner Natur ihre äusseren Grenzen finden; wer sich seiner bedient, muss sich bewusst bleiben, dass er die aus seiner Beschaffenheit fließenden Mängel auf seine Gefahr nimmt, dass es sich nur immer um ein Ersatzmittel handelt, das, wie der briefliche, der telegraphische Verkehr, der Verkehr durch Boten, ja sogar durch Stellvertreter u. s. w. seine eigentümlichen Gefahren birgt.

Konkursnachrichten. Allenstein. Uhrmacher Hans Warpakowski am 20. Juni Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 16. Juli, Versammlung am 19. Juli, Prüfungstermin am 25. Juli.

Berlin. Am 14. Juli Schlusstermin im Konkurs des Kaufmanns Emil Lebram, Uhren-engros, Alte Jacobstrasse 93.

Chemnitz. Uhrmacher Karl Franz Glaser am 18. Juni Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 25. Juli, Wahltermin am 14. Juli, Prüfungstermin am 4. August.

Halle a. S. Uhrmacher Gustav Schraidt, Kleine Klausstrasse 18, am 10. Juni Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 30. Juni, Prüfungstermin am 6. Juli.

Kaiserslautern. Uhrmacher Peter Diehl am 11. Juni Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 31. Juli, Prüfungstermin am 12. August.

Jessnitz (Anhalt). Uhrmacher Karl Scholz in Raguhn am 11. Juni Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 2. Juli, Prüfungstermin am 11. Juli.

Königsberg i. Pr. Am 23. Juni Konkurs eröffnet über den Nachlass des verstorbenen Uhrmachers Albert Sugel. Anmeldefrist bis 14. Juli, Prüfungstermin am 22. Juli.

Liebau. Am 13. Juli Schlusstermin im Konkurs des Uhrmachers Adolf Flegel.

Ruhrort. Uhren- und Goldwarenändler Wilhelm Ehlert am 13. Juni Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 16. Juli, Prüfungstermin am 26. Juli.

Saarburg (Lothr) Uhrmacher Urban Hess am 23. Juni Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 11. Juli, Prüfungstermin am 20. Juli.

Silberkurs. ^{800/1000} Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 67 Mk. oder per g 6,7 Pfg.

Frage- und Antwortkasten.

Frage 1375. Welche optische Fabrik liefert den Teleskop-Automaten „Bellavista“ oder ein ähnliches Fernrohr (automatisch) für einen Aussichtspunkt? Beschreibung: Stativ-Höhe 1,20 m, Rohrlänge 1,24 m, Objektiv-Durchmesser 68 mm mit 45 maliger Vergrößerung. O. M. in D.

Frage 1376. Könnte ein Kollege alte, gut erhaltene Spindeluhrenwerke oder ganze Uhren (52 mm und 16 mm) abgeben? J. H. in M.

Frage 1379. Welches ist die praktischste Art der Befestigung von Ladenuhren, welche z. B. in dem Aufsatz eines Ladenregals oder dergl. angebracht werden soll? Setzt man die Uhr so tief, dass der vordere Rand aufliegt, so hat man beim späteren Regulieren immer Schwierigkeiten. G. H. B. in H.

Frage 1382. Wer liefert oder fabriziert Wand- oder Standuhren mit Musikwerken, in Verbindung mit dem Schlagwerk und bei denen als Hauptsache sich während des Musikspiels Figuren zeigen, erscheinen und wieder verschwinden, wie bei den Aposteluhren? L. in C.

Frage 1383. Ist die Löschung einer im Handelsregister eingetragenen Firma mit Schwierigkeiten verknüpft, und ist durch die Löschung eine Gefahr für das Renomme der Firma zu erblicken? Abonnent G. L.

Frage 1384. Kann mir einer der Herren Kollegen Auskunft geben, ob eine seiner Zeit von Napoleon III. geschenkte und mit dessen Namenszug versehene goldene Herrenuhr historischen Wert hat, und welchen? W. in St.

Frage 1386. Weiss vielleicht einer der Herren Kollegen, wann der Uhrmacher Steph. Rimbault in London gelebt hat? Ein Kunde von mir hat eine alte englische Standuhr, Ebenholz mit Bronze; das Werk, Wiener Konstruktion, hat Spindelgang, zwei Schnecken mit Saiten-Uebertragung, Datum und Schlagwerksabstellung, Glockenschlag; er möchte gern wissen, wie alt die Uhr ungefähr sein mag. Für freundliche Auskunft im voraus Dank. R. D. in F.

Frage 1387. Was versteht man unter „Besteck-Konvention“, in der „Deutschen Goldschm.-Zeitung“ ist jetzt sehr viel die Rede davon, was bezweckt der Goldschmiede-Verband damit? Was versteht man ferner unter Korpus-Bestecke, überhaupt Korpus-Waren in der Silberbranche? B. B. in S.

Frage 1388. Wo bekommt man wirklich reelle Taschenuhrgläser? Der Schund, von Grossisten bezogen, ist nicht mehr zu gebrauchen. Ich wünsche namentlich Savonnettegläser so zu haben, wie sie noch vor etwa zehn Jahren zur Zufriedenheit erhältlich waren. E. H. in B.

Frage 1389. Da die Hillesche Möbelpolitur nicht mehr angefertigt wird, könnte vielleicht ein Kollege einen Fabrikanten nennen, von dem man eine wirklich brauchbare Möbelpolitur zum Auffrischen der Regulatorgehäuse u. s. w. erhalten kann? Verbandsmitglied R. K. in H.

Frage 1390. Es sind mir wiederholt Ketten mit dem Namen „Furora 1902“, sowie Ringe mit dem Stempel „Phöniceia R. H.“ zu Gesicht gekommen; beides scheint sich sehr gut zu tragen. Wer ist Lieferant dieser Sachen?

Frage 1391. Welche Firma versieht sogen. Erstlingsschuhe (die ersten Schuhe) mit einem Metallüberzug, damit man sie als Andenken aufbewahren kann? W. G., Z.

Frage 1392. Kann mir ein Kollege eine Fabrik angeben, in der man ein Porzellangehäuse nach Muster über eine Stutzuhr machen lassen kann? Oder hat vielleicht ein Kollege ein Porzellangehäuse mit oder ohne Uhr übrig? Das Gehäuse ist 17 bis 18 cm hoch und auch so breit, 7 bis 8 cm tief, das Zifferblatt muss 7 bis 8 cm im Durchmesser sein und oben auf das Gehäuse muss man eine Figur aufsetzen können, diese ist noch vorhanden. A. J. in K.

Zur Frage 1380. Guten Steinkitt fertigen hier als Spezialität einige Geschäfte. Wenn ich Ihnen einen Gefallen tun kann, besorge ich Ihnen solchen. Der Kitt ist der beste, der hergestellt wird. Joh. Schimpf, Pforzheim.

Zur Frage 1381. Die Reparatur von Wälzmaschinen übernehmen: die Firma Georg Jacob in Leipzig; die mechanische Werkstätte von Ernst Kreissig in Glashütte (Sachsen), desgleichen alle übrigen Reparaturen an Zapfenrollierstühlen, Universaldrehstühlen, Drehstühlen, Schraubenrollierstühlen, Geradbohrmaschinen, Eingriffzirkeln u. s. w.

Zur Frage 1385. Elektrische sympathische Uhren mit Stromwechsel können auf eine Minute überhaupt nicht verstellt werden. Wenn fragliche Strassenuhr zwei getrennte Werke hat, so brauchen Sie nur bei einem Werk die Drähte zu verwechseln und die Zeiger übereinstimmend mit dem andern Zifferblatt zu richten; sollte dagegen die Uhr nur ein Werk haben und die Uebertragung nach den Zeigern durch Verbindungsteile bewerkstelligt werden, so ist nachzusehen, ob dieselben in Ordnung sind. St.

Der Schluss der Inseraten-Annahme (Arbeitsmarkt u. s. w.) für die am 15. Juli erscheinende Nummer findet am 13. Juli, vorm. 8 Uhr, statt.

Prospekte. Mit dieser Nummer kommen Prospekte der Siemens-Schuckert Werke, G. m. b. H., über „Kleinmotoren“, der Firma Wilh. Volekman, Hamburg, über „ein billiges Cigarrenangebot“, sowie der Firma Camera-Grossvertrieb „Union“, Hugo Stöckig & Co., Dresden-A. 16, über „Photographische Apparate“ zur Versendung, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.